

«Kochen ist für mich Magie»

ZU HAUSE BEI Yvette Estermann. Die SVP-Politikerin kocht gern, wenn sie nicht im Pool schwimmt – gegen den Strom

Heimat ist für sie wie ein Herz mit zwei Kammern: Die Schweiz und die Slowakei. Die SVP-Politikerin Yvette Estermann (45) wohnt an bester Lage über Luzern, versteckt sich trotz grandiosem Ausblick am liebsten hinter dicken Vorhängen.

VON GINA KERN

Der Motor des silbernen Rolls-Royce dröhnt leise. Das lange Gefährt aus dem Jahre 1989 kommt zum Stillstand. Es regnet. Unter Deck steigt SVP-Politikerin Yvette Estermann (45) aus der edlen Karosse – Stöckelschuhe, schwarze Strümpfe, ein schwarzer enger Rock, weisse Rüschenbluse. Die adrette Brunette verschwindet im Inneren des dreistöckigen Einfamilienhauses.

Während die SVP-Powerfrau Yvette Estermann in der Küche Kaffee kocht, erzählt ihr Ehemann Richard, dass er das Haus vor 20 Jahren im Rohbau kaufen konnte. Und dass sie die Inneneinrichtung selber bestimmt. Aus praktischen Gründen hätten sie sich für den weissen Steinboden entschieden. «Doch die Teppiche sind entscheidend», lacht die SVP-Nationalrätin aus der Küche. «Sie stehen für Gemütlichkeit!»

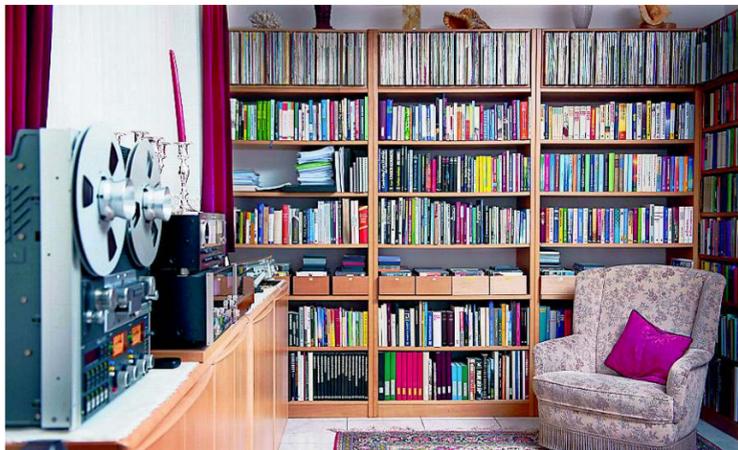
Hier im Wohnzimmer würden sie gerne mal fern sehen, aber vor allem lesen und Musik hören, erzählt Estermanns Ehemann. Ihre Leidenschaft gehöre den alten, edlen Abspielgeräten. Am Abend «fädled min Maa d Bänder ii» ergänzt sie, dann würden sie zusammen Musik hören: Ländler, Rock'n'Roll, Country-Musik oder Schallplatten von Karel Gott. Die Tonträger sind alle fein säuberlich aufdrapiert, nach Sparten geordnet. «Die Musik von alten Abspielgeräten tönt besser, klarer», sagt Yvette Estermann und setzt sich in den wohligen Sessel, den sie vor 20 Jahren in einem Luzerner Möbelgeschäft gekauft habe.

IM BÜCHERGESTELL stehen Bücher zum Thema Sport, Reisen, Kosmos, Universum, aber auch Bücher zum Thema Tod. Als Ärztin interessiere es sie, was die Menschen zum Thema Tod erzählen, was sie erlebten und wie sie damit umgehen. Auffallend sind die vielen Vorhänge im dreistöckigen 7-Zimmer-Einfamilienhaus und die heruntergelassenen Storen. Sogar in der Küche. Ein intellektueller Ort für intellektuelle Menschen. Dann sagt sie: «Wissen Sie, die Politik ist ein hartes Pflaster. Und für Frauen in der SVP sowieso.» Sie arbeite sehr hart und sehr gerne, sie habe kein einfaches Leben, aber ein sehr glückliches, fügt sie an. Um ihre Batterien jeden Tag neu aufzuladen, schwimmt sie täglich dreimal im Pool – mit Gegenstromanlage.



Die Küche von Yvette Estermann ist auch ein kleines Museum: In der Vitrine hat sie ihre Porzellansammlung ausgestellt.

FOTOS: KATRIN HAUNREITER



Die Politikerin liebt es, Musik ab alten Tonbändern zu hören.

Yvette Estermann ist Immigrantin. Sie ist in der ehemaligen Tschechoslowakei aufgewachsen, kam vor 20 Jahren in die Schweiz und wurde vor 13 Jahren SVP-Mitglied. «Grüezi» steht auf Estermanns Kochschürze, sie bindet sie um

und beginnt fürs Mittagessen zu kochen. Schweizer Tradition wird bei Estermanns gross geschrieben, auch wenn ihr Deutsch noch nicht akzentfrei ist. «Ich stehe für Schweizer Demokratie, für den Finanzplatz Schweiz und für unsere

■ DIE HARDLINERIN

Yvette Estermann (45) ist in Bratislava, in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren und aufgewachsen, wo sie **Medizin studierte**. 1993 wanderte sie zu ihrem Mann nach Kriens aus. Zwei Jahre später eröffnete sie eine **Praxis für Komplementärmedizin und klassische Homöopathie** in Luzern. 1999 erfolgte die **Einbürgerung, ein Jahr später der Beitritt zur SVP**. 2005 wurde sie als erste Luzerner **SVP-Frau in den Grossen Rat** gewählt. 2007 schaffte sie die Wahl in den **Nationalrat**. Von 2004 bis 2005 war Estermann Verwaltungsrätin der Cosmos AG. Yvette Estermann gilt als Hardlinerin innerhalb der SVP. Sie wohnt mit Mann und Sohn in Kriens. www.yvette-estermann.ch

Mutter, sie pflanze ihre Kartoffeln im eigenen Garten und koche fürs Leben gerne: «Kochen ist Magie», sagt sie und nimmt den schweren roten Gusseisen-Topf aus dem Backofen. Am liebsten kocht sie Röschi mit frischen Kartoffeln oder eine traditionelle Suppe aus ihrer «zweiten» Heimat – der Slowakei. In der Küche steht – neben vielem anderem – auch ein Bügelbrett. Ob sie hier bügelt? «Klar, ich bügle im ganzen Haus», lacht die attraktive Frau, die stellvertretende SVP-Fraktionschefin in Bern ist und sehr dafür kämpft, dass bei Abstimmungen alle Parlamentarier im Saal sind.

DANN ZUPFT SIE am Basilikum, legt die in der Küche gesammelten Steine zu recht. «Wissen Sie, diese Küche ist ein Lebensraum. Manchmal denke ich, ich müsse aufräumen, wenn Besuch kommt, doch nun lass ich das. Unser Haus ist keine Wohnausstellung!»

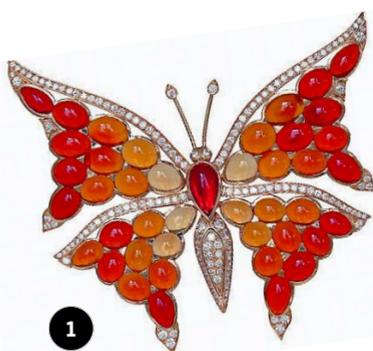
Dann lacht sie. Highlight der Küche ist die Porzellansammlung mit wertvollen Stücken aus ihrer Heimat Slowakei. Dieses Haus ist multikulturell eingerichtet – auch wenn SVP draufsteht.

Schmetterling, Frosch und Seestern – tierisch schön

BACK TO THE NATURE heisst es auch bei den Schmuckdesignern. Diese Inspirationsquelle ist an sich nicht neu, hingegen die Umsetzung: Lieblich, verspielt, elegant, manchmal auch opulent und hoch realistisch.

Bei Schmuckdesigner Robert Vogelsang, der erst kürzlich an der Strehlgasse 12 in Zürich einen neuen Laden eröffnet hat, sind die Formen schlicht und reduziert. Mit unbehandelten grossen Farbedelsteinen oder Diamanten kreiert er so sinnliche Objekte wie die Schmetterlingsbrosche. Dafür verwendete er leuchtende Feueropale und Brillanten.

ORANGE UND GELBE SAPHIRE sind die Basis beim Bracelet Signé von Kurz Schmuck und Uhren. In den drei Tropfen posieren wasserliebende Tierchen wie ein Frosch, eine Libelle und ein Molch.



1 Rosé Gold Brosche mit Feueropal und Brillanten von Robert Vogelsang, Fr. 27 600.–



2 Froschkönig von Trollbeads, Fr. 77.–



3 Seestern-Ring von Thomas Sabo, Fr. 259.–



4 Bulldog von Orianne Collins, Fr. 449.30

Seit über fünf Jahren entwirft die Schweizer Designerin mit thailändischen Wurzeln Orianne Collins (Ex-Frau von Musiker Phil Collins) ihren eigenen Schmuck. Ihre Kreationen sind elegant und werden mit hoher handwerklicher Qualität kombiniert. Für ihre Kids-Kollektion hat sie kleine Glücksbringer und niedliche Anhänger entworfen. Weil Kinderschmuck besonders stark beansprucht wird, sind auch sie hochwertig verarbeitet. Wie etwa die kleine Bulldogge, die aus Weissgold ist.

SCHON FAST PROGRAMM ist es bei Thomas Sabo, sich Anregungen aus der Tier- und Pflanzenwelt zu holen. Neben seinen typischen Totenkopf-Symbolen findet man eine ganze Arche Noah zur Auswahl. Aus der saisonalen Kollektion stehen die Seesterne, Chamäleons und Oktopusse aus Sterling-Silber heraus. (SC)